



Interamerikanische Entwicklungsbank

Die größte multilaterale Entwicklungsbank der Region

Die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB) ist die größte multilaterale Finanzierungsquelle für Entwicklungsprojekte in Lateinamerika und der Karibik. Für die Schweiz ist sie eine prioritäre Partnerin, um Armut und Ungleichheiten in der Region zu verringern und globale Herausforderungen anzugehen. Dank ihres AAA-Kreditratings kann die IDB Kredite zu attraktiven Zinsen aufnehmen und zu günstigen Konditionen an die Kreditnehmerländer weitergeben. Die IDB betreibt auch Forschung und bietet Politikberatung, technische Hilfe und Schulungen für den öffentlichen und privaten Sektor an. Die IDB umfasst die folgenden Einheiten:

- die **IDB**, die Regierungen Darlehen, Zuschüsse und technische Unterstützung zur Verfügung stellt;
- die **IDB Invest**, die Darlehen, Garantien, Kapitalbeteiligungen und technische Unterstützung für den Privatsektor bereitstellt;
- das **IDB-Lab**, das innovative Aktivitäten zur Einbindung des Privatsektors fördert.



Fokus

Lateinamerika und Karibik

Hauptsitz

Washington D.C., USA

Gründungsjahr

1959 (IDB); 1984 (IDB Invest); 1993 (IDB-Lab)

Mitglieder

48, in 14 Stimmrechtsgruppen (IDB) und 14 Stimmrechtsgruppen (IDB Invest)

Kreditnehmerländer

26

Kreditvolumen 2023

(USD)

IDB: 13 Mrd.
IDB Invest: 7,6 Mrd.

Gesamtportfolio 2023

(USD)

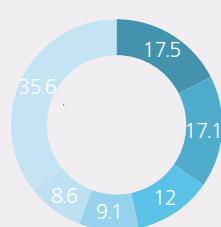
IDB: 116 Mrd.
IDB Invest: 21 Mrd.

Thematische Prioritäten

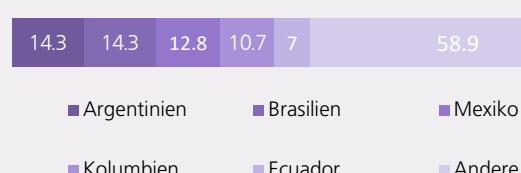
	Sozialer Schutz und Humankapitalentwicklung		Geschlechtergleichberechtigung und Inklusion
	Produktivität und Innovation		Klimamassnahmen und Biodiversität
	Regionale Integration und nachhaltige Infrastruktur		Institutionelle Kapazitäten und Rechtstaatlichkeit

Portfolio

Sektoren 2023 (Prozent)



Regionen 2023 (Prozent)



IDB: Eine zuverlässige multilaterale Partnerin für die Schweiz

Die IDB ist eine prioritäre Partnerorganisation im Rahmen der Schweizer Strategie der internationalen Zusammenarbeit. Sie verfügt über starke multilaterale Gouvernanz- und Aufsichtsmechanismen und setzt bei ihren Projekten strenge Umwelt- und Sozialstandards um. Als Mitglied einer Stimmrechtsgruppe in den Führungsgremien der IDB beteiligt sich die Schweiz aktiv an den Diskussionen und Entscheidungen der Bank und nimmt ihre Aufsichtsfunktion als Aktionärin wahr. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO sowie die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA legen gemeinsam fest, welche Positionen die Schweiz innerhalb der IDB einnimmt. Die Schweiz setzt sich bei der IDB für folgende Prioritäten ein:

- Ergebnisorientierte, wirksame und gezielte Finanzierung von Entwicklungsprojekten im Einklang mit den Kernkompetenzen und strategischen Prioritäten der IDB
- Unterstützung der IDB bei der Umsetzung und Einhaltung internationaler Umwelt-, Sozial- und Gouvernanz-Standards
- Fokussierung der Bank auf erneuerbare Energieprojekte zur Unterstützung der Empfängerländer beim Ausstieg aus fossilen Brennstoffen
- Förderung einer systematischen Koordination und Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungspartnern, darunter andere multilaterale Entwicklungsbanken, zivilgesellschaftliche Organisationen und der Privatsektor
- Gewährleistung einer angemessenen Kapitalausstattung und Beibehaltung des AAA-Kreditratings.

Beitritt der Schweiz

1976 (IDB); 1985 (IDB Invest); 2007 (IDB-Lab)

Schweizer

Stimmrechtsgruppe (IDB)
Belgien, China, Deutschland, Israel, Italien, Niederlande, Schweiz

Schweizer

Stimmrechtsgruppe (IDB Invest)

Dänemark, Finnland, Kanada, Norwegen, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich

Schweizer

Stimmrechtsanteil
IDB: 0,47 %
IDB Invest: 1,27 %

Schweizer

Kapitalbeteiligung bis 2023 (USD)

IDB: 28,4 Mio.
IDB Invest: 33,1 Mio.

IDB unterstützt Erhalt von Kohlenstoffsenken und Biodiversitäts-Hotspots

Lateinamerika und die Karibik beherbergen etwa 40 Prozent der weltweiten Biodiversität. Das Amazonasgebiet ist zentral für das globale Ökosystem. Daher startete die IDB 2021 die „Amazonas Initiative“, um nachhaltige Entwicklungsmodelle für den Klimaschutz, den Erhalt der Biodiversität und den Waldschutz zu fördern.

Die Schweiz unterstützt die Initiative über den „Amazon Bioeconomy and Forest Management Multi-Donor Trust Fund“ mit 8 Millionen Franken. Die Initiative setzt sich mit verschiedenen Massnahmen gegen Abholzung, für Waldschutz und Aufforstung, für die Verbesserung der Lebensgrundlagen von kleinen und mittleren Landwirtschaftsbetrieben sowie für die Reduktion von CO2-Emissionen ein.

Dank dieser Projekte wurden bisher etwa 7 430 Tonnen CO2-Emissionen eingespart und 10 000 Hektaren Wald (entspricht rund 16 100 Fussballfeldern) werden inzwischen nachhaltiger bewirtschaftet und geschützt. Mit dem «ALIADOS Project» in Ecuador beispielsweise wurde erreicht, dass 424 Hektaren forstwirtschaftliche Fläche mithilfe regenerativer Methoden schonender bewirtschaftet werden und für 302 Familien Workshops organisiert wurden, sodass der lokale Ertrag gesteigert werden konnte.



seco-cooperation.admin.ch

Die Interamerikanische Entwicklungsbank



Follow us on 
www.instagram.com/seco_cooperation/

Follow us on 
www.linkedin.com/company/eco-cooperation/

WEMF 2025